

- INSTITUT FÜR WAND- UND BODENBELÄGE -  
**SÄUREFLIESNER-VEREINIGUNG E.V.**

## Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

**Anerkannte Prüfstelle:** Institut für Wand- und Bodenbeläge  
der Säurefliesner-Vereinigung e. V.  
30938 Großburgwedel

**Prüfzeugnisnummer:** **P-98682201.201**

**Gegenstand:** Plattenförmige Abdichtung im Verbund mit Fliesen-  
und Plattenbelägen (AIV-P)  
**Ceratec Bauplatte**  
zur Verwendung als Bauwerksabdichtung gemäß  
der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen  
(VV TB, Nds.), Lfd. Nr. C 3.27  
  
zugehörige Fliesenkleber:  
  
**Ceratec F20 Flexkleber S1**  
**Ceratec F40 Schnellkleber**

**Antragsteller:** **EUROBAUSTOFF Handelgesellschaft mbH & Co. KG**  
**Auf dem Hohenstein 2**  
**61231 Bad Nauheim**

**Ausstellungsdatum:** 21.12.2022

**Geltungsdauer bis:** 20.12.2027

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 10 Seiten  
und 2 Anlagen.



## A Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- (2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- (3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- (4) Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen, dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- (5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Prüfstelle. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Vom Institut für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e. V., Großburgwedel, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- (6) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## B Besondere Bestimmungen

### 1 Gegenstand und Verwendungsbereich

#### 1.1 Gegenstand

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der plattenförmigen Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen mit der Produktbezeichnung **Ceratec Bauplatte** für Bauwerksabdichtung gemäß der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB, Nds.), Lfd. Nr. C 3.27.

- **Ceratec Bauplatte**  
Beidseitig mit Glasfasergewebe und mit Spezialmörtel-Beschichtung versehenen, extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (Farbe des Schaumkerns: Gelb).

Die **Ceratec Bauplatte** wird in den nachstehend benannten Abmessungen hergestellt:

Plattendicke	4	6	10	10	20	30	40	50
Länge [mm]	1.300			2.600				
Breite [mm]	600							

Zugehörig sind die folgend benannten Komponenten:

Produkt	Bezeichnung	Beschreibung	Beanspruchungs-klasse:
Abdichtung:	Ceratec Bauplatte 4 mm - 50 mm	Beidseitig mit Glasfasergewebe und mit Spezialmörtel-Beschichtung versehene, Extrudierte Polystyrol-Hartschaumplatten	A/B
	Ceratec Duschelemente: Ceratec Duschelement Punkt Ceratec Duschelement Linea	Beidseitig mit Glasfasergewebe und mit Spezialmörtel-Beschichtung versehene, Extrudierte Polystyrol-Hartschaumplatten mit integrierten Abläufen	A
Dichtband:	Ceratec DF 1 DB Dichtband 50 m x 120 mm	TPE-Folie, beidseitig vlieskaschiert	A/B
Dichtecken innen/außen:	Ceratec DF 1 EI Dichtecke innen	TPE-Folie, beidseitig vlieskaschiert	A/B
	Ceratec DF 1 EA Dichtecke außen	TPE-Folie, beidseitig vlieskaschiert	A/B
Manschetten:	Ceratec DB 10 MW Dichtmanschette Wand	TPE-Folie, beidseitig vlieskaschiert	A/B
	Ceratec DB 10 MB Dichtmanschette Boden	TPE-Folie, beidseitig vlieskaschiert	A/B
Dichtkleber zum Verkleben der Ceratec Bauplatte:	Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff	Gebrauchsfertiger SMP-Klebstoff	A/B
Dichtkleber zum Einlegen des Dichtbandes und der Ecken:	Ceratec D1 Dichtschlämme	Einkomponentige flexible Dichtschlämme	A/B
	Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff	Gebrauchsfertiger SMP-Klebstoff	A/B
Fliesenkleber:	Ceratec F20 Flexleber S1	Hydraulisch erhärtender Fliesenkleber	A/B
	Ceratec F40 Schnellkleber	Hydraulisch erhärtender Fliesenkleber	A/B



## 1.2 Verwendungsbereich

Das Bauprodukt **Ceratec Bauplatte** darf als Abdichtung in folgenden Bereichen verwendet werden:

### Anwendungsbereich/Beanspruchungsklasse A

*Direkt beanspruchte Wand- und Bodenflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z. B. Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich und privat). Dies entspricht den Wassereinwirkungsklassen W2-I und W3-I ohne chemische Beanspruchung nach DIN 18534-1.*

### Anwendungsbereich/Beanspruchungsklasse B

*Direkt durch Füllwasser mit Trinkwassereigenschaften<sup>1</sup> beanspruchte Wand- und Bodenflächen von Behältern wie Schwimmbecken und Trinkwasserspeicher im Innenbereich bis zu einer maximalen Füllhöhe von 4 m WS. Dies entspricht den Wassereinwirkungsklassen W1-B und W2-B nach DIN 18535-1.*

## 1.3 Verwendungsaufgabe

Für Wandflächen ist die Einbauhöhe auf maximal 4 m beschränkt.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Zusammensetzung, Eigenschaften und Kennwerte

#### 2.1.1 Zusammensetzung

Das Bauprodukt **Ceratec Bauplatte**, hergestellt von der EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, ist folgender Gruppe der Abdichtungsstoffe zuzuordnen:

#### **Beschichtete Platten aus Hartschaumstoffen mit Beschichtung aus Kunststoff-Mörtel-Kombinationen**

Bei Kunststoff-Mörtel-Kombinationen handelt es sich um Gemische aus hydraulisch abbindenden Bindemitteln, mineralischen Zuschlägen und organischen Zusätzen sowie Polymerdispersionen in pulverförmiger oder flüssiger Form (z. B. flexible Dichtungsschlämmen). Die Erhärtung erfolgt durch Hydratation und Trocknung.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nur für Produkte, die der geprüften Zusammensetzung mit den nachgewiesenen Eigenschaften und Kennwerten entsprechen.

<sup>1</sup> Für z. B. Mineral- und Solebecken sind im Einzelfall ergänzende Nachweise erforderlich.

## 2.1.2 Eigenschaften

Die aus dem Bauprodukt **Ceratec Bauplatte** hergestellte Abdichtung ist für den unter 1.2 genannten Verwendungsbereich ausreichend

- maßhaltig
- widerstandsfähig gegen stoßartige Belastung
- beständig gegen Kalilauge
- haftzugfest (trocken/nass)
- temperatur- und alterungsbeständig

Sie ist

- wasserdicht bis 4 m Wassersäule
- rissüberbrückend bei im Untergrund auftretenden Rissen bis 0,2 mm

Die Wasserdichtheit des Systems im Einbauzustand einschließlich Details wie einspringende Ecken, Wand-Wand- und Boden-Wand-Übergänge mit Dichtbändern sowie Dichtecken wurde nachgewiesen.

Das Produkt erfüllt hinsichtlich des Brandverhaltens die Anforderungen der Baustoffklasse E/E<sub>fl</sub> nach DIN EN 13501-1.

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde gemäß der „Prüfgrundsätze zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für Abdichtungen im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen - Teil 3: Plattenförmige Abdichtungsmasse (PG-AIV-P)“, aktueller Stand: März 2018, mit dem folgenden Prüfbericht erbracht:

Prüfbericht Nr.	Ausstellungsdatum	Aussteller
98682201.101	21.12.2022	Säurefliesner-Vereinigung e. V.

## 2.1.3 Kennwerte

Die Kennwerte der plattenförmigen Verbundabdichtung ergeben sich aus den unter 2.1.2 genannten Untersuchungsberichten.

## **2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung, Kennzeichnung**

### **2.2.1 Herstellung**

Das Bauprodukt **Ceratec Bauplatte** wird werkmäßig hergestellt.

### **2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung**

Die auf den Gebinden vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.

Hinsichtlich der frostfreien Lagerung und der Mindestlagerungsdauer sind die Herstellerangaben zu beachten.

### **2.2.3 Kennzeichnung des Produkts und der Komponenten**

#### **2.2.3.1 Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen)**

Das Abdichtungsprodukt ist als System aus den zugehörigen Komponenten vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen. Das Ü-Zeichen ist mit den darin vorgeschriebenen Angaben:

- Name des Herstellers
- Nummer des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und Bezeichnung der Prüfstelle

auf der Verpackung oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Beipackzettel anzubringen. Die Produktkomponenten sind als zum Abdichtungssystem gehörig zu kennzeichnen

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.

#### **2.2.3.2 Zusätzliche Angaben**

Folgende Angaben müssen zusätzlich auf der Verpackung oder dem Begleitdokument enthalten sein:

- Produktname
- Auflistung der Komponenten
- Chargennummer
- Herstellungsdatum, ggf. Verfallsdatum
- Verwendungszweck
- Brandverhalten, Klasse nach DIN 4102-1 oder DIN EN 13501-1
- Hinweis auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift



### **3 Übereinstimmungsnachweis**

#### **3.1 Allgemeines**

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

#### **3.2 Erstprüfung**

Für die Durchführung der Erstprüfung hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Prüfstelle einzuschalten. Im Rahmen der Erstprüfung sind die Prüfungen der Kennwerte nach Abschnitt 2.1.2 vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die dort angegebenen Toleranzen von den Bezugswerten abweichen.

Die Erstprüfung kann entfallen, da die Proben für die Prüfung im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises aus der laufenden Produktion des Herstellwerks entnommen wurden.

#### **3.3 Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)**

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte/Bauarten den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen.

Im Rahmen der WPK sind die Prüfungen nach Anlage 1 mit der dort angegebenen Häufigkeit vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die ferner in Anlage 1 angegebenen Toleranzen abweichen.

Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise gewährleistet ist.

Wenn der Hersteller zugelieferte Komponenten (z. B. Dichtbänder, Grundierungen etc.) zusammen mit dem Dichtungsmaterial vertreibt, so hat er sich von den bestimmungsgemäßen Eigenschaften der Stoffe zu überzeugen. Dies kann entweder durch die Wareneingangskontrolle beim Hersteller oder durch die Vorlage eines Werkszeugnisses 2.2 nach DIN EN 10204 des Lieferanten geschehen. Maßgebend hierfür sind die in den unter 2.1.2 genannten Prüfzeugnissen enthaltenen Kennwerte und Toleranzen.

Werden einzelne Komponenten nicht vom Produkthersteller sondern durch Dritte angeliefert, ist durch den Produkthersteller sicherzustellen, dass hinsichtlich

der erforderlichen Kennwerte auch für diese Komponenten die Bestimmungen für den Übereinstimmungsnachweis nach Abschnitt 3 eingehalten werden und diese gemäß Abschnitt 2.2.3 gekennzeichnet werden.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts/der Bauart,
- Art der Kontrolle,
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des Bauprodukts/der Bauart,
- Ergebnis der Kontrollen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen über die werkseigene Produktionskontrolle müssen mindestens fünf Jahre aufbewahrt werden. Auf Verlangen sind sie der Prüfstelle bei Änderungen oder Verlängerungen des abP und der obersten Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.

Bei ungenügendem Kontrollergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen und die betroffenen Produkte auszusondern. Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist sicherzustellen, dass Bauprodukte, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden und Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Kontrolle unverzüglich zu wiederholen.

### 3.4 Übereinstimmungserklärung

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung und der werkseigenen Produktionskontrolle gemäß 3.2 und 3.3 erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauproduktes mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) gemäß 2.2.3.1 abzugeben.

## 4 Ausführung

Für die Ausführung gelten folgende Bestimmungen:

### Anwendungsbereich A

In der Wassereinwirkungsklasse W0-I, W1-I und W2-I werden die Plattenstöße wasserdicht mit dem zugehörigen **Ceratec DF 1 DB Dichtband** und **Ceratec D1 Dichtschlämme** oder **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff** abgedichtet. Dazu wird der Dichtkleber auf beiden Plattenseiten aufgetragen und das Dichtband eingelegt und abgespachtelt.



Alternativ können in der Wassereinwirkungsklasse W0-I und W1-I die Plattenstöße stumpf mit **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff** direkt verklebt werden. Im Eckbereich werden dazu vor dem Verkleben die Plattenstöße auf Gehrung geschnitten oder die zementäre Schicht in Plattendicke entfernt. Anschließend wird auf beiden Klebeseiten der **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff** aufgetragen und die Platten fest miteinander verbunden. Der ausquellende Dichtstoff wird glattgestrichen.

An Boden-Wandübergängen muss die Abdichtung mit dem zugehörigen Dichtband, eingelegt in **Ceratec D1 Dichtschlämme** oder **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff**, erfolgen.

Rohrdurchführungen werden mit den zugehörigen **Ceratec DB 10 MW/MB Dichtmanschetten Wand/Boden** und **Ceratec D1 Dichtschlämme** oder **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff** abgedichtet. Die Dichtmanschetten werden dazu in die frisch aufgezugene Dichtschlämme oder den Dichtkleber eingebettet.

Verdübelungen werden mit **Ceratec D1 Dichtschlämme** oder **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff** abgespachtelt und mit dem zugehörigen Dichtband gesichert.

Das Anschließen an die zugehörigen **Ceratec Duschelemente** erfolgt gemäß der Ausführungshinweise des Herstellers (siehe Anlage 2).

Die Verlegung der Fliesen erfolgt mit dem im Abschnitt 1.1 genannten Fliesenkleber.

### **Anwendungsbereich B**

Die Plattenstöße sind zunächst stirnseitig Schaum an Schaum mit **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff** zu verkleben. In den Wand-Bodenübergängen bzw. Wand-Wandübergängen ist hierfür ein Gehrungsschnitt zu empfehlen.

Zusätzlich werden die Plattenstöße mit dem zugehörigen Dichtband und die Ecken mit **Ceratec DF 1 EI/EA Dichtecken innen/außen** mit **Ceratec D1 Dichtschlämme** oder **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff** verklebt. Auch Dichtbandüberlappungen werden mit **Ceratec S 1 Dichtschlämme** oder **Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff** verklebt.

Die Verlegung der Fliesen erfolgt mit dem im Abschnitt 1.1 genannten Fliesenkleber.

Für beide vorgenannten Anwendungsbereiche gilt:

Nach Verlegung dürfen sich Risse im Untergrund um nicht mehr als 0,2 mm aufweiten.

Der Hersteller ist verpflichtet, die Bestimmungen für die Ausführung widerspruchsfrei in seine Ausführungsanweisung zu übernehmen.

## 5 Verarbeitung

Es dürfen nur die zusammen mit der **Ceratec Bauplatte** gelieferten und für die Verwendung als Abdichtungssystem vorgesehenen weiteren Komponenten (Dichtband, Dichtecken, Dichtkleber, etc.) verwendet werden.

Bei Anlieferung dieser Komponenten durch Dritte hat sich der Verarbeiter anhand der nach 2.2.3 geforderten Kennzeichnung davon zu überzeugen, dass es sich um die zum Abdichtungssystem gehörigen Komponenten handelt.

Die Abdichtung darf nur zusammen mit dem im Abschnitt 1.1 genannten Fliesenkleber verwendet werden.

Für die Verarbeitung der **Ceratec Bauplatte** gelten ferner die Verlege- und Verarbeitungshinweise des Herstellers (Anlage 2).

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis und die Verarbeitungsanweisung des Herstellers müssen an der Einbaustelle verfügbar sein.

## 6 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 19 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB, Nds.), Lfd. Nr. C 3.27 erteilt.

## 7 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann innerhalb eines Monats nach Ausstellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Leitung des Instituts für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e. V., Im Langen Felde 4, 30938 Großburgwedel einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruchs ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der Prüfstelle.

Großburgwedel, 21.12.2022

**Dipl.-Ing. Friedrich Höltkemeyer**  
Leiter der Prüfstelle





**Tabelle 1:** Art und Häufigkeit der im Rahmen der WPK an der Ceratec Bauplatte durchzuführenden Prüfungen

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG	Prüfung		
			pro Schicht/ Charge	2x jährlich	1x jährlich
	1	2	3	4	5
<b>Prüfungen der Platten/Elemente</b>					
1	Sichtbare Fehler	3.2.1.1	X		
2	Plattengeometrie, Geradheit, Planlage und Aufbau	3.2.1.2	X		
3	Flächenbezogene Masse <sup>1)</sup>	3.2.1.3	X		
4	Wasserundurchlässigkeit	3.2.1.4		X	
5	Bestimmung des Widerstandes gegen stoßartige Belastung	3.2.1.5		X	
<b>Prüfungen an den Verbundkörpern</b>					
6	Temperatur- Alterungsbeständigkeit	3.3.3			X

**Tabelle 2:** Anforderungen bzw. Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK für die Ceratec Bauplatte

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG	Anforderungen
<b>Prüfungen der Platten/Elemente</b>			
1	Sichtbare Fehler	3.2.1.1	Keine
2	Plattengeometrie, Geradheit und Planlage - Länge und Breite bzw. Abmessungen - Dicke - Rechtwinkligkeit - Geradheit - Planlage	3.2.1.2	± 2 mm ± 10 % ± 2 mm/m ± 2 mm ± 2 mm
3	Flächenbezogene Masse	3.2.1.3	max. Toleranz ± 10 %
4	Wasserundurchlässigkeit	3.2.1.4	Dicht
5	Bestimmung des Widerstandes gegen stoßartige Belastung	3.2.1.5	Dicht
<b>Prüfungen an den Verbundkörpern</b>			
6	Temperatur- Alterungsbeständigkeit	3.3.3	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup> (≥ 0,2 N/mm <sup>2</sup> )



**Tabelle 3:** Art und Häufigkeit der im Rahmen der WPK an dem Ceratec DF 1 DB Dichtband durchzuführenden Prüfungen

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG	Pro Schicht/ Charge	2 x	1 x
				jährlich	jährlich
	1	2	3	4	5
<b>Prüfungen des Dichtbands</b>					
1	Dicke und flächenbezogene Masse	3.2.1.3	X		
2	Verhalten beim Zugversuch	3.2.1.4 (PG AIV-B)		X	

**Tabelle 4:** Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK für das Ceratec DF 1 DB Dichtband

	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt d. PG	Toleranzbereiche
			3
	1	2	3
<b>Prüfungen des Dichtbands</b>			
1	Dicke flächenbezogene Masse	3.2.1.3	- 5 % und + 10 % MDV - 5 % und + 10 % MDV
2	Verhalten beim Zugversuch - Dehnung bei Höchstzugkraft	3.2.1.4 (PG AIV-B)	rel. Änderung $\leq \pm 20$ %

MDV = Hersteller-Nennwert

# Ceratec Bauplatte

## Verlege- und Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers für das Abdichtungssystem Ceratec Bauplatte

Von der Eignung der Abdichtung kann nur ausgegangen werden, wenn die Ausführung unter Berücksichtigung der Verlege- und Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers erfolgt.

### Verwendungsbereiche

#### Anwendungsbereich/Beanspruchungsklasse A

Direkt beanspruchte Wand- und Bodenflächen in Räumen und Wand- und Bodenflächen im Außenbereich, die mit Gebäuden verbunden sind, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z. B. Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich oder privat). Dies entspricht den Wassereinwirkungsklassen W2-I und W3-I nach DIN 18534-1 ohne chemische Beanspruchung. Abdichtung der Bauplattenstöße sollte wie unter Anwendungsbereich Abdichtungsmaterial erfolgen.

Hartschaumträgerelemente:

Ceratec Bauplatte, Dicke 4 mm – 50 mm

Duschelemente:

Ceratec Duschelement Linea

Ceratec Duschelement Punkt

#### Anwendungsbereich/Beanspruchungsklasse B

Direkt durch Füllwasser mit Trinkwassereigenschaften beanspruchte Wand- und Bodenflächen von Behältern wie Schwimmbecken und Trinkwasserspeicher, die im Innen- oder im Außenbereich liegen, wenn diese direkt mit Gebäuden verbunden sind oder unmittelbar an Gebäude grenzen, bis zu einer maximalen Füllhöhe von 10 m WS. Dies entspricht den Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18535-1, W1-B und W2-B, wobei sich die zulässige maximale Füllhöhe aus dem abP ergibt.

Abdichtungsmaterial

Hartschaumträgerelemente:

Ceratec Bauplatte, Dicke 4 mm – 20 mm

### Verarbeitung

Die Ceratec Bauplatten-Hartschaumträgerelemente können mit einem Cuttermesser, Fuchsschwanz oder einer Elektrosäge zugeschnitten bzw. bearbeitet werden.

### Montage auf Metall- und Holzständerwänden

Die maximalen Ständerabstände ergeben sich aus der Plattenbreite von 600 mm.

Ceratec Bauplatten auf Maßschneiden. Aussparungen für eventuell vorhandene Anschlüsse vornehmen.

Auf Holzständerwänden die Ceratec Bauplatten (Mindeststärke 20 mm) mit handelsüblichen Spanplattenschrauben (Schraubenlänge = Bauplattenstärke + 20 mm) und Ceratec-Haltetellern montieren. Auf Metallständerwänden werden die Ceratec Bauplatten mit selbst-schneidenden Blechschrauben und Ceratec Bauplatten-Haltetellern befestigt. In Bereichen mit Konsol- oder Linienlasten sind geeignete Verstärkungen einzubauen

### Montage an Wänden

Die Ceratec Bauplatten können auch zur Herstellung von ebenen Flächen, z. B. bei teilgeflisten Wänden, verwendet werden. Bei vollflächiger Verklebung muss generell ein Schnellkleber eingesetzt werden z. B. Ceratec F40 Schnellkleber. Der Ceratec Fliesenkleber wird mit einer 6 bis 8 mm Zahnung aufgekämmt und anschließend die Ceratec Bauplatte eingelegt.



# Ceratec Bauplatte

## Verklebung auf Mörtelbatzen

Ceratec Bauplatten (Mindeststärke 20 mm) auf Maß schneiden und für die Tellerdübel 5 Löcher pro m<sup>2</sup> (8 Löcher/Platte) stoßen. Ausparungen für eventuell vorhandene Anschlüsse vornehmen. Je nach benötigtem Wandausgleich Mörtelbatzen, z. B. mit Ceratec F20 Flexkleber S1 oder Ceratec F40 Schnellkleber gemäß den Lochmarkierungen anbringen. Ceratec Bauplatten am Boden ansetzen, andrücken und lot- und fluchtgerecht ausrichten.

Nach Aushärtung des Fliesenklebers Dübellöcher gemäß den Markierungen setzen (8 mm, Eindringtiefe in den tragfähigen Untergrund  $\geq$  35 mm) und mit Ceratec-Metalldübeln mindestens 5 Dübel/m<sup>2</sup> fixieren.

## Verfliesung der Ceratec Bauplatte im Wandbereich

Die Verfliesung der Bauplatte kann direkt nach dem Armieren ohne weitere Vorbehandlung der Bauplatten erfolgen (Empfehlung: Ceratec F20 Flexkleber S1 oder F40 Schnellkleber). Es ist zu beachten, dass die Fuge zwischen Wand- und Bodenbelag sowie die Eckfugen des Wandbelages als Bewegungsfugen ausgebildet werden müssen. Im Wandbereich kann jedes Format verlegt werden.

## Montage am Boden

Holzdielenbretter soweit nötig verschrauben und mit einer Holzgrundierung grundieren. Grundierung trocknen lassen. Zement-, Anhydritestriche, alte Keramikbeläge nach dem Stand der Technik vorbereiten. Ceratec Bauplatten auf Maß schneiden. Auf den vorbereiteten Untergrund Ceratec F40 Schnellkleber. (Kleberbettdicke  $\leq$  10 mm) aufkämmen und die Ceratec Bauplatten innerhalb der klebeoffenen Zeit einlegen.

## Verfliesung der Ceratec Bauplatte im Bodenbereich

Bei der Verfliesung ist darauf zu achten, dass der Anschluss zwischen dem Bodenfliesenbelag und dem Wandbelag als Bewegungsfuge auszubilden

ist. Bewegungsfugen im Estrich oder Gebäudetrennfugen, die der Feldbegrenzung dienen, sind analog der Vorschrift für schwimmende Estriche auszubilden. Die Fliesengröße muss mindestens 10 × 10 cm, die Fliesendicke mindestens 7 mm betragen. Bei der Verfliesung auf Holzuntergründen beträgt die maximale Fliesengröße 30 × 60 cm. Die Verfliesung der Bauplatte kann direkt nach dem Armieren ohne weitere Vorbehandlung der Bauplatten erfolgen (Empfehlung: Ceratec F20 Flexkleber S1 oder F40 Schnellkleber.

## Verwendung als Verbundabdichtung (Plattenabdichtung)

### Anwendungsbereich A

#### Hartschaumträgerelement (Platten)

In der Wassereinwirkungsklasse W0-I, W1-I und W2-I werden die Plattenstöße wasserdicht mit dem Dichtband z. B. Ceratec DF 1 DB Dichtband und Ceratec D1 Dichtschlämme / Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff abgedichtet. Dazu wird die Dichtschlämme Ceratec D1 Dichtschlämme bzw. der Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff auf beiden Plattenseiten aufgetragen und das Ceratec DF 1 DB Spezial-Dichtband eingelegt und abgespachtelt.

Alternativ können in der Wassereinwirkungsklasse W0-I und W1-I die Plattenstöße stumpf mit Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff direkt verklebt werden. Dazu werden vor dem Verkleben die Plattenstöße auf Gehrung geschnitten oder die zementäre Schicht in Plattendicke entfernt. Anschließend wird auf beiden Klebeseiten das Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff aufgetragen und die Platten fest miteinander verbunden. Der ausquellende Dichtstoff wird glattgestrichen.

Im Übergangsbereich von der Wassereinwirkungsklasse W2-I zu W1-I z. B. Boden-, Wandanschluss muss die Abdichtung mit einem Dichtband z.B. Ceratec DF 1 DB Dichtband, Ceratec D1 Dichtschlämme / Ceratec DB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff erfolgen.

Rohrdurchführungen werden mit Ceratec DB 10 MW Dichtmanschette Wand und Ceratec D1 Dichtschlämme abgedichtet.



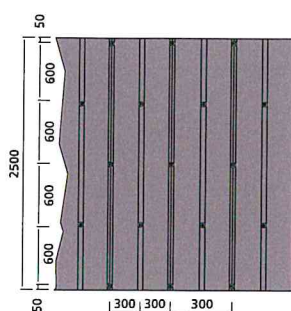
# Ceratec Bauplatte

Die Dichtmanschette wird dazu in die frisch aufgezugene Dichtschlämme oder Dichtkleber eingebettet.

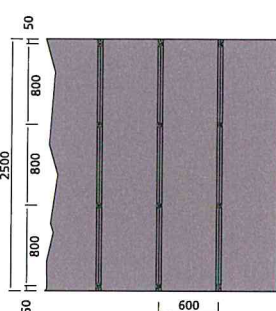
Verdübelungen werden mit Ceratec D1 Dichtschlämme abgespachtelt.

Verlegung der Fliesen erfolgt mit z. B. Ceratec F20 Flexkleber S1 oder Ceratec F40 Schnellkleber.

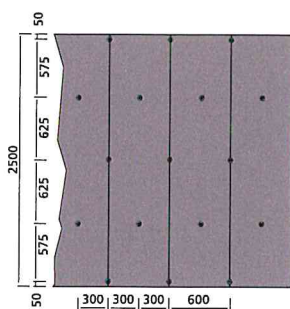
## Platzierung der Dübel und Schrauben



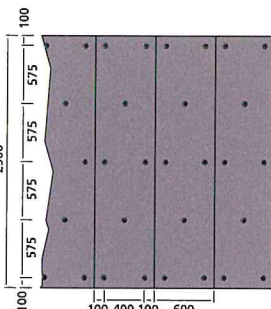
Anwendung Ständerwerk 300 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben für Ceratec Bauplatte 10; 12,5 mm.



Anwendung Ständerwerk 600 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben ab Ceratec Bauplatte 20 mm.



Anwendung vollflächige Verklebung und Verdübelung ab Ceratec Bauplatte 4 mm.



Anwendung Mörtelbatzen und Verdübelung ab Ceratec Bauplatte 20 mm.

## Duschelemente

**Ceratec Duschelement Punkt/Linea Waagrecht.** Bei waagerechter Entwässerung: Den Bodenablauf in das Muffenende des bauseitig vorhandenen DN 50-Abflussrohrs mit Drehbewegung bis zum Anschlag einschieben. Das Rohr ist ggf. abzulängen. Durch das Kugelgelenk sind noch leichte Korrekturen in alle Richtungen möglich.

**Ceratec Duschelement Punkt/Linea Senkrecht.** Bei senkrechter Entwässerung: Es ist sicherzustellen, dass die Kernbohrung ausreichend dimensioniert wird. Der Korpus des Bodenablaufs selbst hat einen Durchmesser von 95mm.

Wir empfehlen eine Kernbohrung von ca. 110mm durchzuführen. Der Anschluss an das bauseits vorhandene Entwässerungssystem erfolgt unterseitig.

Ablaufrohr und Bodenablaufunterteil durch Bandagieren mit Schallschutzband (z. B. der Firma Misselfix o. ä.) körperschalldämmen.

Bodenablauf-Unterteil in die richtige Position bringen und mit Reperaturmörtel schnell, mindestens um die Plattenstärke (D) des verwendeten Ceratec Duschelement Punkt/Linea unter der Rohestrich-Oberkante (gemessen von der Oberkante Ringsteg des Bodenablaufunterteils, fixieren. Anschließend die Bodenaussparung mit Schnellestrich auffüllen. Nach dem Füllen muss das Ceratec Duschelement Punkt/Linea auf dem ebenen Untergrund vollflächig verklebt werden. Wir empfehlen hierzu z. B. Ceratec F20 Flexkleber S1 oder Ceratec F40 Schnellkleber. Vorher die Dichtlippe des im Ceratec Duschelement Punkt/Linea integrierten Bodenablaufoberteils mit geeignetem Gleitmittel einfetten.

Aufsatzstück mit Schlitzrost in den Losflansch einschrauben. Mit dem Schraubengewinde des Aufsatzstückes kann die exakte Höhenanpassung an die zu verlegenden Fliesen angeglichen werden.

# Ceratec Bauplatte

Wird Ceratec Duschelement Punkt/Linea zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut, sollte das Bodenablaufunterteil durch den Bauzeitenschutzdeckel geschützt werden.

Ceratec D1 Dichtschlämme anmischen und im Spachtel- oder Streichverfahren auf die angrenzenden Wand- und Bodenflächen und den Rand des Unterbauelements aufbringen, in die frische Schicht Ceratec DF 1 DB Dichtband und Ceratec DF 1 EI Dichtecken innen, DF 1 EA Dichtecken außen einbetten.

Zweite Schicht Ceratec D1 Dichtschlämme auftragen; Ceratec D1 Dichtschlämme durchtrocknen lassen.

Anschließend können Fliesen und Platten z. B. mit Ceratec F20 Flexkleber S1 oder Ceratec F40 Schnellkleber verlegt werden.

## Anwendungsbereich B

Die Plattenstöße sind zunächst stirnseitig Schaum an Schaum mit Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff zu verkleben. In den Wand- Bodenübergängen bzw. Wand- Wandübergängen ist hierfür ein Gehrungsschnitt zu empfehlen.

Zusätzlich werden die Plattenstöße mit einem Dichtband z. B. CeratecDF 1 DB Dichtband und die Ecken mit Ceratec Dichtecken DF 1 EI/DF 1 EA Ceratec D1 Dichtschlämme oder Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff verklebt. Überlappungen von Ceratec DF 1 DB Dichtband werden ebenfalls mit Ceratec D1 Dichtschlämme oder Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff verklebt.

Verklebung der Fliesen erfolgt z. B. mit Ceratec F20 Flexkleber S1 oder Ceratec F40 Schnellkleber.

## Zusätzlich zu beachten

Überprüfung der Produkteigenschaften während der Verarbeitung: Die Überprüfung der Verarbeitbarkeit erfolgt nach Augenschein.

## Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Die Überprüfung der Abdichtung erfolgt nach Augenschein.

## Maßnahmen zum Schutz der Abdichtung

Die nicht mit einer Keramik belegte Beschichtung ist vor extremer Wärmebelastung, direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost und Regen zu schützen. Vor dem Begehen der Abdichtung ist diese mit geeigneten Maßnahmen vor Beschädigung zu schützen.

## Reparaturmaßnahmen

Beschädigte bzw. schadhafte Stellen werden mit Ceratec DF 1 Dichtbahn und einer der Ceratec Flüssigabdichtungen abgedichtet. Die Verklebung erfolgt mit Ceratec SB 911 Hybrid Kleb- und Dichtstoff oder Ceratec D1 Dichtschlämme Flexdicht. Dabei ist zu beachten, dass mindestens eine Überlappung von 5 cm mit der unbeschädigten Fläche gewährleistet ist.

Die Angaben des Herstellers Ceratec im Technischen Merkblatt für die Ceratec Bauplatten und im Technischen Merkblatt für die Ceratec Punkt/Linea Duschelemente sind zu beachten.